

Gmünd trifft alles, kann aber München nicht abfangen

ABSCHLUSS Der Deutsche Luftpistolen-Meister aus Kelheim geht als Vorrunden-Zweiter in die Bundesliga-Entscheidung. Teamchef sieht noch Luft nach oben.

VON MARTIN RUTRECHT

KELHEIM. Der SV Kelheim-Gmünd ließ zum Abschluss der Vorrunde in der Luftpistolen-Bundesliga Süd nichts anbrennen. Gegen SSG Dynamit Fürth und ESV Weil am Rhein fuhr der Titelverteidiger deutliche Siege ein. Dennoch reichte es nicht, um Spitzenreiter HSG München von Rang eins zu verdrängen. Auch die Landeshauptstädter gewannen ihre letzten beiden Kämpfe und haben bei Punktgleichheit (20:2) durch die höheren Siege die Nase vorn. In der Bundesliga-Endrunde Mitte Februar darf sich Kelheim im Viertelfinale mit dem Nord-Dritten SV 1935 Kriftel auseinandersetzen.

Zum Kehraus der Vorrunde schoss Gmünd die Franken aus Fürth mit 5:0 vom Stand. Damir Mikec (386 Ringe), Manuel Heilgemeier (385), Philipp Grimm (381) und Monika Karsch (385) erzielten auf den Positionen eins bis vier durchwegs starke Resultate. Nur Tobias Piechaczek (373) fiel ab, gewann sein Duell aber auch. Beim 4:1 über Weil setzten der Serbe Mikec (387) und Heilgemeier (386) noch jeweils einen Ring drauf, Grimm (380) und Karsch (382) waren nicht mehr ganz so gut drauf. Europameister Grimm musste seinen Vergleich gegen Christian Schebesta (383) auch abgeben. Piechaczek (373) blieb seinem Vortagesergebnis treu. Da München seine beiden Einsätze mit jeweils 5:0 für sich entschied, war an der HSG in der Tabelle kein Vorbeikommen.

Das nahmen die Gmünder gelassen hin. Allerdings sehen Trainer Sebastian Rosner und Teamchef Florian Markl im Hinblick auf die Endrunde am 13. und 14. Februar in Rotenburg/Fulda Handlungsbedarf. „Wir haben Lücken und weiteres Potenzial entdeckt. Es liegen vier Wochen harter Arbeit mit viel Feinschliff vor uns“, so Markl. So sei Tobias Piechaczek nicht in Finalform gewesen. „Er weiß aber, was zu tun ist.“ Auch Grimm und Karsch könnten noch an Details fehlen. „Mikec und Heilgemeier müssen ihre Topform schlicht bis zum Finale halten.“ Vom Serben schwärmt Markl: „Er ist einer der professionellsten Schützen, die ich je gesehen habe.“

Allerdings steht noch in den Sternen, ob Mikec in der Entscheidung mitmischen kann. „Die Europameisterschaft kurz nach dem Finale hat bei



Damir Mikec schoss mit 386 und 387 Ringen einmal mehr famos. Foto: hu

DIE STARTER ACHT IN DER ENDRUNDE

► **Bundesliga Nord:** Als einziges ungeschlagenes Team holte sich SB Broistedt Rang eins, gefolgt von der Braunschweiger SG, SV Kriftel und Olympia

Berlin, die alle in der Endrunde stehen.

► **Bundesliga Süd:** Neben München und Gmünd schafften es SV Waldkirch und Rekordmeister Sgi Waldenburg.

den Schützen Vorrang, deshalb wird sich erst weisen, wer zum Finale antritt“, erklärt der Teammanager. Weitere Termine wie ein IWK (Internationaler Wettkampf) in München sowie die EM-Qualifikation drängten sich auch dazwischen. Von alledem sind auch die deutschen Nationalkader-Akteure Monika Karsch und Philipp Grimm betroffen.

Das Viertelfinale gegen SV Kriftel werde am 13. Februar gleich ein Prüfstein. „In einer Endrunde gibt es keine leichten Gegner mehr. Wenn wir unseren Titel verteidigen wollen, müssen wir ohnehin alle schlagen.“ Der Auftakt sei „der schwerste Kampf der Saison“. „Und danach gilt die Losung: Gott mit uns“, sagt der Gmünder Teammanager aus Regensburg.